

# Fricktalerin plant Berufsschule in Uganda

Astrid Zeiner, Schulleiterin von Möhlin, will in Afrika 6 Kompetenzzentren mit 25 verschiedenen Berufsausbildungen realisieren.

Dennis Kalt

Es ist ein Mammutprojekt, das gerade aus der Feder von Astrid Zeiner entsteht. Derzeit schreibt die Möhliner Schulleiterin an ihrer Masterarbeit im MBA-Studiengang an der FHNW. Thema: der Aufbau einer Berufsschule in Uganda. Das Besondere: Die Masterarbeit soll nicht nur als Theorie in einem Archiv verstauben, sondern in einem Land, das zu einem der ärmsten der Welt zählt, in die Tat umgesetzt werden.

Zeiners Dozent an der FHNW machte sie auf das Thema aufmerksam. Für vier Wochen reiste sie in das Land im östlichen Zentralafrika. Sie sagt: «Die Jugendlichen dort sind unglaublich hungrig nach Bildung.»

Die Institutionen unterrichteten zwar nach «bestem Wissen und Gewissen», doch die Klassen seien häufig überfüllt, Lehrerinnen und Lehrer schlecht ausgebildet und die Schulgebühren und Unterrichtsmaterialien für viele Familien unerschwinglich.

### Ein Ausweg aus der Armut durch Bildung

Mit der Berufsschule soll nun für die Jugendlichen in Uganda ein Ausweg aus der Armut geschaffen werden. Zielgruppe, so Zeiner, seien insbesondere junge



Bei ihrer Reise bekam Astrid Zeiner – hier bei der Tee-Ernte – viele Einblicke in die landwirtschaftlichen Berufe Ugandas.

Bild: zvg

Menschen, deren Eltern sich keine Schulgelder leisten können. Damit einher geht die Vision eines Ugandas, in dem alle Jugendlichen die gleichen Chancen haben, sich zu entfalten und an der Entwicklung des Landes teilzuhaben.

«Etwa um 2030 soll die Berufsschule im Vollbetrieb laufen und dann für rund 1000 Jugendliche für eine berufliche Grund-

ausbildung zur Verfügung stehen», sagt Zeiner. Den Betrieb aufnehmen soll sie im Januar 2025. Das Konzept sieht vor, dass rund 25 Berufe in sechs verschiedenen Kompetenzzentren angeboten werden. So sollen etwa in einem gewinnbringenden Landwirtschaftsbetrieb die jungen Menschen zum Bananen-, Kaffee- oder Kakaobauer ausgebildet werden. Auf dem

Ertrag des Landwirtschaftsbetriebs aufbauend, entstehen dann Ausbildungen im Feld der Nahrungsmittelverarbeitung, etwa zum Bäcker, Chocolatier oder Saftverarbeiter.

In einer zweiten Etappe wird die Schule mit den Kompetenzzentren Bau und Handwerk sowie textile Verarbeitung ergänzt. In einem dritten Schritt sollen Ausbildungsmöglichkeiten in

«Schon mit kleinen Beträgen kann in Uganda in Sachen Bildung Grosses bewirkt werden.»



Astrid Zeiner  
Schulleiterin

den Bereichen Körperpflege – Coiffeuse oder Kosmetikerin – sowie Gesundheit – Krankenschwester oder Zahntechniker – dazukommen. Etwa 15 Gebäude soll die Berufsschule umfassen. Zeiner sagt: «Zusätzlich sollen die jungen Menschen alle im Unternehmertum gefördert werden.»

Denn so ist der grösste Teil der Wirtschaft des Landes auf

dem informellen Markt angesiedelt. Also etwa der Direktverkauf von Produkten aus eigener Herstellung oder kleinen Handwerksarbeiten.

### Know-how aus der Schweiz zur Unterstützung

Ein Vorhaben ist es, die ugandischen Lehrpersonen und Berufsbildner und -bildnerinnen durch Know-how und Erfahrung von – pensionierten – Lehrpersonen aus der Schweiz zu unterstützen.

Dahingehend hat Zeiner schon so einige Gespräche geführt. «Der Zuspruch war gross», sagt sie. Derzeit führt ein Businesspartner von Zeiner gerade vor Ort Verhandlungen, bei denen es um den Landerwerb für den Bau des Landwirtschaftsbetriebs geht.

Eine grosse Herausforderung sei die Akquirierung der finanziellen Mittel für die Berufsschule. «Für eine Realisierung braucht es mehrere Millionen Franken», sagt Zeiner. Erst vor einigen Wochen wurde die Stiftung der Schule, die Mika Entrepreneurship Education Foundation Limited, ins ugandische Handelsregister eingetragen. Zeiner hofft auf eine breite Unterstützung. «Schon mit kleinen Beträgen kann in Uganda in Sachen Bildung Grosses bewirkt werden», sagt sie.

## Über der Lammet ragen die Baukräne in den Himmel



Beim Bauprojekt Lammet in Frick geht es voran. Dort entstehen acht Mehrfamilienhäuser mit 98 Eigentumswohnungen sowie 25 Reihen- und zehn Doppel Einfamilienhäusern. Ab Frühjahr 2024 sollen die ersten Wohnungen und Häuser fertig sein.

Bild: Hans Christof Wagner

## Nachrichten

### Matthias Meier tritt fürs Präsidium nicht mehr an

**Bezirk Rheinfelden** Matthias Meier wird beim zweiten Wahlgang für das Gerichtspräsidium Rheinfelden nicht mehr antreten. Meier bedankt sich gemeinsam mit der FDP des Bezirks Rheinfelden für die insgesamt 1430 erhaltenen Stimmen im ersten Wahlgang, wie es in einer Mitteilung heisst. (az)

### Spielplatz Schibelacher wird fertiggestellt

**Magden** Beim Bau des Spielplatzes Schibelacher stehen nun die Abschlussarbeiten an. Die Gemeinde freut sich, am 22. März wieder viele helfende Hände begrüßen zu dürfen. Unter sachkundiger Anleitung können Helferinnen und Helfer bei Gartenarbeiten mithelfen. Es werden Fallschutzschnitzel

verteilt, Hochbeete befüllt und Sträucher gepflanzt. (az)

### Aufwandüberschuss von 2,178 Millionen Franken

**Frick** Die Erfolgsrechnung 2022 weist einen Aufwandüberschuss von 2,178 Millionen Franken aus. In der AZ von gestern wurde dieser fälschlicherweise mit 2178 Franken ausgewiesen. (az)

## Nachwuchs eilt von Sieg zu Sieg

U11 des TV Möhlin zeigt sich an Turnier in Thun im besten Licht.

Der TV Möhlin war mit drei Challenger-Mannschaften und insgesamt 17 Kindern beim Kinder-Handballspieltag von Wacker Thun angemeldet. Gegen alle gegnerischen Mannschaften hat die U11 des TV Möhlin noch nie gespielt. Dementsprechend gespannt war man auf die Leistungen gegen die Mannschaften von Wacker Thun, Steffisburg, Lyss, Grauholz, Bödeli und Aeschi.

Mit schnellem und strukturiertem Spiel stellte der TV Möhlin seine Gegner immer wieder vor grosse Probleme. Die drei Torhüter zeigten starke Leistungen und waren wesentlich am erfolgreichen Spiel beteiligt. Sämtliche Spielerinnen und Spieler konnten auf dem Feld positive Akzente setzen. Das Motto «Gemeinsam!» der U11 spiegelte sich in den Spielen wider. Zusammen kämpfte man sich in jedem Spiel zum Sieg. Das Trainerteam, die Kinder und die Eltern dürfen stolz auf diesen Spieltag sein: 16 Siege aus 16 Spielen.

### Erfolgreich in der Ostschweiz unterwegs

Zuvor trat die U11 des TV Möhlin mit einer Mannschaft in der Ostschweiz im appenzellischen Teufen an. Trotz der langen Anfahrt bei winterlichen Verhältnissen waren die Kinder von Anfang an hellwach. Die Spiele



War erfolgreich an den vergangenen Turnieren unterwegs: die U11 des TV Möhlin.

Bild: zvg

waren teilweise sehr schnell und intensiv geführt worden.

Es war beeindruckend zu sehen, wie die Kinder das Geübte aus den vielen Trainings im Spiel umsetzten. Nach einem erfolgreichen Start gegen den HSC Kreuzlingen und den HC Goldach-Rohrschach erfolgte eine knappe Niederlage gegen Witikon. Im abschliessenden Spiel gegen den LK Zug konnte man sich dann nochmals erfolgreich durchsetzen.

Die Kinder vom TV Möhlin trotzten dabei am Schluss den teilweise unfairen gegnerischen Fans, welche unter anderem bei einem Penalty die Ausführung mit Buh-Rufen störten. Mit insgesamt drei Siegen und einer

knappen Niederlage trat man sehr zufrieden die Rückreise ins Fricktal an.

### Turnier in Olten steht auf dem Programm

Vor den Frühlingsferien wird die U11 das Handballturnier von Olten besuchen und dort mit einer Expert- und zwei Challenger-Mannschaften antreten. Der eigentliche Saisonabschluss wird erneut das Handballturnier des HC Ehrendingen in Baden bilden. Die Kinder werden in den kommenden Trainings nochmals alles daransetzen, sich weiter zu verbessern, damit sie auch die verbleibenden beiden Turniere erfolgreich gestalten können. (az)